KREISTAGSFRAKTION
Walburger-Osthofen-Wallstr. 1,
59494 Soest

Anfrage

Antragsteller	Datum
Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	25.05.2021

Beratung im	öffentlich/nicht öffentlich	am
Ausschuss für Umwelt und Landwirtschaft	öffentlich	09.06.2021

Betreff

Sicherstellung der Wasserversorgung im Kreis Soest

Beschlussantrag/Anfrage

Eine langfristige Wasserversorgung der Landwirtschaft im Kreis Soest soll durch entsprechende Untersuchungen und Maßnahmen sichergestellt werden (siehe unten). Bündnis 90/Die Grünen bittet daher um eine Beantwortung der untenstehenden Fragen.

Begründung

Wir alle sind auf eine sichere Wasserversorgung angewiesen. Sauberes Wasser in ausreichender Menge wird jedoch ein immer knapperes Gut. Wesentliche Ursache hierfür sind der Klimawandel und die damit einhergehenden Dürren. Allerdings tragen auch hausgemachte Einflüsse dazu bei. Hier sind vor allem die Gefährdung von Quellen durch den Rohstoffabbau, der nach wie vor ungeregelte Verbrauch der Ressourcen sowie die Flächenversiegelung und die Verschmutzung des Oberflächenwassers zu nennen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN halten es daher für erforderlich, mit dem knappen Gut Wasser bewusster und gezielter umzugehen als bisher und durch geeignete Maßnahmen die Wasserversorgung der Bevölkerung im Allgemeinen und der Landwirtschaft, die auf Bewässerung angewiesen ist, im Besonderen sicherzustellen.

Zur Entwicklung einer Strategie bitten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zunächst Daten zu folgenden Faktoren zu erheben und dem Umweltausschuss zu berichten:

1. Hinsichtlich der (künftig zu erwartenden) vermehrten Bewässerung von Feldfrüchten wird die Verwaltung gebeten, die Daten zu den in den vergangenen zehn Jahren beantragten und genehmigten Wasserentnahmen durch die Landwirtschaft zu erfassen. Diese sollten getrennt nach Grundwasser und aus Fließgewässern und der jeweiligen Mengen erfasst und getrennt nach Jahren berichtet werden.
2. Die Landwirtschaft steht in Konkurrenz zu anderen Nutzern. Zu welchen anderen Nutzungen und in welchen Mengen wurde Grundwasser bzw. Oberflächenwasser in den vergangenen zehn Jahren entnommen und wie ist der aktuelle Status?

Begründung Fortsetzung

3. Können auf der Grundlage der vorliegenden Daten schon Auswirkungen auf den Wasserspiegel und die Wasserqualität des Grundwassers einerseits und des Oberflächenwassers andererseits berichtet und prognostiziert werden?
4. Kann die Erlaubnis zur Wasserentnahme durch die Landwirtschaft aus Grundwasser und Fließgewässern an das Vorhandensein einer zeitgemäßen Bewässerungstechnik geknüpft werden, wie z.B. Tröpfchenbewässerung über Leitungen?

Ilona Kottmann-Fischer
Fraktionsvorsitzende

Erwin Denninghaus
Sachkundiger Bürger